

Die Entschleunigung tauchte mit der Erdölkrise und den autofreien Sonntagen um 1973 auf. Seitdem hat jedes Jahrzehnt die Langsamkeit für sich neu entdeckt. Fast 50 Jahre lang konnten wir träumen, in den Wäldern zu leben: dem Kapitalismus durch Eigenzeit, Achtsamkeit und Langsamkeit von der Schippe zu springen. **Man schlug sein Zelt neben Thoreaus Blockhütte auf und schien der Zivilisation entgegenkommen.**

Die Pandemie hat dagegen den Stillstand über Nacht im Weltmaßstab durchgespielt. **Eremiten soweit das Bildschirmauge reicht.** Seitdem wir nun über ein Jahr in den Wohnzimmern leben, jeder auf seiner Insel, doch nur durch eine Zimmerwand vom Nachbarstrand entfernt, ist der Rückzug keine Option des Widerstands mehr. Während Thoreaus gleichnamiger Eremit mit Birken und Eichhörnchen sprach, treffen wir auf unseren Bildschirmen zahllose Gäste. Die digitalen Prothesen der Vernetzung haben den Stillstand globalisiert und die Gesichter in jeder Blockhütte blass blau erleuchtet. **Seit anderthalb Jahren hält die Welt den Atem an und filmt sich live dabei.**

Der gegenwärtige Stillstand geht nicht mit einer vollständigen Isolation einher, sondern mit noch radikaleren Formen der Vernetzung. Der jetzige Stillstand wird die Gegenkulturen der Entschleunigung, ihre Protest- und Ausdrucksformen, umschreiben und verändern. **Was kommt also nach dem Leben in den Wäldern?**

Die Taktfrequenz ist heruntergefahren, der Schlafmodus aktiviert. Standby, wie lange noch? Auf den gegenwärtigen Stillstand der Pläne antworten die Beiträge des Symposiums mit neuen Erzählungen: **Wie könnte oder sollte die Welt nach dem globalen Stillstand aussehen? Welche Utopien treten an die Stelle der Entschleunigung – welche Orte warten hinter den Wäldern? Welche Wände müssen wir einreißen, dass die Welt auf on springt?**

Konzept: Gloria Meynen, Kunstuniversität Linz
Plan und Organisation: Timo Feilen, Gaby Hartel, Maren Mayer-Schwieger, Adam Merki, Gloria Meynen, Julian Umhaller

FREITAG, 4. JUNI

2:00–3:30 PM | FLUT

Dino-Henne-Ei | Lecture Performance, dt.
Julia Grillmayr, Christina Gruber

4:00–5:30 PM | FLUT

Utopien nach dem Stillstand – Stillstand der Utopien? | Keynote, dt.
Thomas Macho

SAMSTAG, 5. JUNI

12:00–12:20 PM | Kunstuniversität Linz, Hauptplatz 6 (Innenhof)

So nice to see you | Performance, eng.
A K Dolven

1:30–2:15 PM | FLUT

A Conversation on the Way. On Words and Sounds and Thoughts in A K Dolven's Public Art | eng.
A K Dolven in conversation with Gaby Hartel

3:00–4:30 PM | FLUT

Focus and Echo - on Art and Sound in Public Spaces | eng.
Richard Sennett and John Bingham-Hall in conversation with Gaby Hartel

SONNTAG, 6. JUNI

12:00–12:20 PM | Kunstuniversität Linz, Hauptplatz 6 (Innenhof)

So nice to see you | Performance, eng.
A K Dolven

1:00–2:30 PM | FLUT

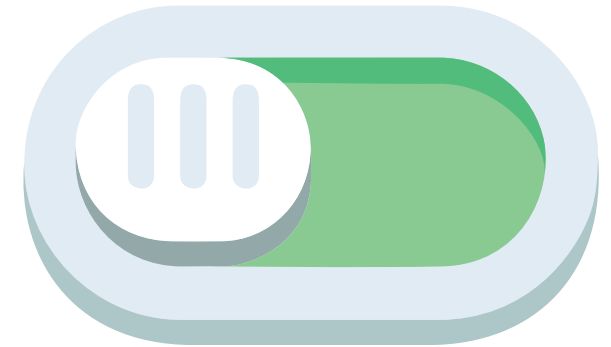
Isolated Soundscapes: The Ear and the Speaker | Discussion, dt.
Adam Merki, Julian Umhaller, Enrique Tomás, Echo Ho

2:45–4:00 PM | FLUT

Andere Wälder | Video & Discussion, eng. dt.
Barbara Marcel & Maren Mayer-Schwieger

4:30–5:15 PM | FLUT

Nach dem Stillstand | Discussion, dt.
Gaby Hartel & Gloria Meynen



Lest the World Turns ON Utopias After Stasis

A Symposium
from the Department of Media Theories
and FMR Festival

4–6 Juni 2021

FLUT | Freiluftareal der Kunstuniversität nahe
Urfahrannermarkt | N 48°18'40.4" E 14°17'11.2"
KUNSTUNIVERSITÄT LINZ Hauptplatz 6, Innenhof



MASK, 3G AND REGISTRATION REQUIRED



kunst
universität
linz
www.ufg.at

